

SCHMALSPUR

Freunde der Schmalspurbahnen
CH-7430 Thusis,

im Januar 2016

JAHRESBERICHT 2015

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Mitglieder

Auf zur DERNIÈRE! Seit meinem Amtsantritt habe ich schon einige Jahresberichte geschrieben. Wie viel hat sich seit da bei uns Modellbahnern verändert? Wenig bis nichts? Nun ja, im Modellbahnsektor hat sich während dieser Zeit einiges geändert. So löste die analoge Anlagesteuerung die digitale Steuerung ab. Decoder für die individuelle Loksteuerung wurden für jedermann erschwinglich und die Modellbahnbranche wartet jedes Jahr mit neuen, verspielten Features auf die Käuferschaft. Mittels Tablet oder Smartphone kann die Anlage aus nah und fern gesteuert werden. Mittels Kameralok kann die Sicht des Modellbahn-Lokomotivführers lupenrein auf den Retinabildschirm gebracht werden. Sammler wurden in dieser Zeit mit Modellen mit stetig besserer Detailtreue versorgt und, man ist erstaunt, Relex-Kupplungen fanden den Weg mit Märklins "Start-up" Programm zurück auf den Markt. Ebenso bietet auch Faller altbekanntes im "Faller-Klassiker" Programm feil. Einfach Kult!

Damals, als der Mittelschleifer auf den Blechschienen schnurrte, die Blechwagen ratterten und die Stromabnehmer durch die aus Metall gestanzten Fahrleitungen abgenutzt wurden, war einfach alles Spielspass pur! Geändert hat sich in der Branche wahrlich viel. Doch der Spass und die Freude stehen noch immer an erster Stelle. Die Modellbahn wirkt und ist verbindend. Klein und Gross erfreuen sich an der Symbiose von Rad und Schiene; dies über Generationen hinweg. So erfreue ich mich auch immer wieder über das Vereinsprogramm und vor allem an der regen Teilnahme von euch daran. Würden wir uns kennen, wenn wir das gemeinsame Hobby nicht hätten?

Ganz dem Trend nach mehr digital folgte ein halbtägiger Workshop zum Thema "computer-gesteuerte Anlage". Die kleine Demoanlage verbildlichte die komplexe Theorie für jedermann. Kurz danach bot der Verein die Möglichkeit, eine in Bau befindende Grossanlage zu besichtigen; die Bernina-Anlage in H0m von Walter Bussien. Es war überaus interessant zu sehen, wie Waltis Anlage entsteht und Erfahrungen früherer Anlagen umgesetzt werden konnten. Endlich sahen einige unter uns, wie eine per PC gesteuerte Anlage funktioniert.

Im Sommer war Wohlen im Kanton Aargau unser Ziel. Ein echter Schweizer "Schnauzer" – ein Saurer Postauto – führte in klassischer Postautofahrt zum "Freiämter Eisenbahn Amateur Club". Eindrücklich was dieser Verein in seinem eigenen Clubgebäude gebaut hat. So herrschte auf einer Spur 0 und der H0 Anlage reger Fahrbetrieb. Die RhB ist in die H0 Anlage integriert. Weiter



erwartete die Reisegruppe eine imposante Gartenbahn zum Thema RhB. Die – der Trend der Zeit grüsst – computergesteuerte Anlage sorgte für wahrlichen Augenschmaus. Nicht nur die Modelle haben ihr Vorbild in Bünden, nein, auch das Gelände wurde mit echtem Bündner Stein gestaltet; Andeerer Granit mitten im Aargau! Wie üblich auf unseren Clubreisen kam das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Nun ging's auf ins Wallis. Im goldenen Herbst erwanderte der Verein die BLS Südrampe. Im "Lötschberger" erreichte die Wandergruppe das Ausgangsziel Hohtenn. Bereits auf dem Bahnhof kam das erste Schmankerl heran; der historische "Blaue Pfeil" der BLS, BCFZe 4/6 731! Der Wanderweg verläuft grösstenteils auf dem Trasse der ehemaligen Baubahn mit einer Spurweite von 750mm. Einst fuhren kleine Dampzüge auf Rampen von bis zu 60 Promille entlang der Südrampe mit Bausteinen oder Ausbruchmaterial, welche unterwegs deponiert und wieder abtransportiert werden mussten. Auf dem imposanten Bietschtalviadukt, auf welchem der Gleiskörper auf Augenhöhe liegt, knatterte der Stahl in der wohligen, warmen Herbstsonne. Ein Zug wollte der Wandergruppe "partout" nicht vor die Linse kommen. Gestärkt nach einem feinen Walliser Pinot Noir und einer schmackhaften Käseschneide konnte die Wandergruppe den Anschluss in den Süden in Ausserberg nach Brig erreichen.

Konstant war meine Frage: Haben wir als Vorstand die Ziele für ein attraktives Vereinsleben erreicht? Zusammenfassend für die vergangenen Jahre bin ich überzeugt, dass wir oft zusammen gelacht, den Kopf geschüttelt oder in hitziger und manchmal nicht enden wollender Diskussion uns ausgetauscht haben, das Ziel für ein reiches und bereicherndes Vereinsleben geschafft haben. Der Leistungsausweis ist beachtlich, so unter anderem führten wir Modulausstellungen an Bahnhofsfesten zu RhB-Jubiläen und Dorffesten, Standpräsenzen an Gewerbeausstellungen, Exkursionen zu bahntechnischen Highlights mit VIP Betreuung durch. Auch waren wir zu Fuss, per Bahn, per Bus und per Schiff auf unzähligen Clubwanderungen und zum Modellbahnhersteller BEMO unterwegs. Die Teilnahme an der Suisse-Toy in Bern war für alle gemeinschaftsbildend und stellte für den Club eine logistische Meisterleistung dar. Ich bin stolz darauf, dies alles mit Euch geschafft zu haben.

Und eines hat sich wohl auch nie verändert – die Frage: Was soll ich für einen Jahresbericht schreiben? Da bin ich ehrlich. Nach 19 Jahresberichten bin ich nun froh, dass ich dieser Frage nicht mehr nachgehen muss. Ich freue mich, künftig gemütlich und guter Zuversicht den Jahresbericht meines Nachfolgers lesen zu dürfen. Ja, dies war mein letzter Jahresbericht. Nach über 25 Jahren im Vorstand habe ich mich entschlossen, mein Amt zur Verfügung zu stellen. Es war eine tolle Zeit! Ich wünsche dem Verein alles Gute, meinem Nachfolger viel Tatendrang und Biss und Euch allen eine gute Zeit. Machends guat!

Freundliche Grüsse
Freunde der Schmalspurbahnen

Christian Marugg
Präsident

Der Verein: Der Verein "Freunde der Schmalspurbahnen" ist ein Verein gemäss schweizerischem Zivilgesetzbuch Artikel 60ff. 1988 in Felsberg von einigen Eisenbahnenthusiasten gegründet. Seit 1998 befindet sich der Sitz des Vereins in Thusis. Der Verein zählt rund 60 Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag Zugang zu exklusiven Exkursionen erhalten und die Dachorganisation "historic RhB" beim Erhalt von historischem RhB-Rollmaterial unterstützen.

Präsidenten und Vizepräsidenten

Präsidium:

Kurt Himmelberger	1988 – 1992
Edi Veraguth	1992 – 1997
Christian Marugg	ab 1997

Vizepräsidium:

Christian Marugg	1988 – 1997
Thomas Reinhart	1997 – 2013
Peter Schumacher	ab 2013